

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 14

Die Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft

September 1960



Jahrgang 1960

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Die Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft im September 1960

Auch in diesem Frühjahr sind turnusgemäß wieder sämtliche Tarifverträge in der Landwirtschaft neu abgeschlossen, und als Folge dessen zeigte der Tariflohnindex ein Steigen der Löhne im Durchschnitt aller Lohngruppen, Tarifgebiete und Ortsklassen um 5,5 vH an. Nimmeh, stehen aus der laufenden Verdiensterhebung in der Landwirtschaft für September 1960 auch Ergebnisse über die Effektivverdienste zur Verfügung, die den Einblick in die Lohnsituation in der Landwirtschaft vertiefen. Die im Laufe des letzten Jahres eingetretenen Erhöhungen der tatsächlichen Verdienste lagen im Durchschnitt zwischen 6,6 und 11,8 vH und überschritten damit die tariflichen, zum Teil sogar recht erheblich.

Von den Arbeitern im Monatslohn erzielten in den Betrieben mit 20 bis unter 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche die männlichen Land- und Spezialarbeiter um 13,77 DM (6,6 vH) und die weiblichen Landarbeiter um 10,66 DM (7,7 vH) höhere Brutto-Barverdienste als vor einem Jahr, in den Betrieben mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche betrug die Zunahme für die männlichen Landarbeiter 22,49 DM (9,7 vH), für die weiblichen Landarbeiter 18,97 DM (11,8 vH) und für die männlichen Spezialarbeiter 25,87 DM (8,6 vH). Aus diesen Zahlen ist zunächst zu ersehen, daß die Verdienste der Arbeiter in den größeren Betrieben starker gestiegen sind als in den kleineren, eine Tatsache, die schon bei den Erhebungen der vergangenen Jahre beobachtet werden konnte. Infolge der stetigen Entwicklung in dieser Richtung hat sich während der letzten drei Jahre der Lohnfächer zwischen den beiden Betriebsgrößenklassen weiter geöffnet: in den größeren Betrieben lagen die Verdienste der männlichen Landarbeiter im September 1957 um 10,4 vH, im September 1960 dagegen um 15,0 vH, die der weiblichen Landarbeiter im September 1957 um 11,5 vH und im September 1960 um 20,4 vH über den Verdiensten der Arbeiter in den kleinen Betrieben. Zur Zeit macht der Unterschied in der absoluten Höhe der Verdienste zwischen beiden Betriebsgrößenklassen 33,34 DM für die männlichen und 30,42 DM für die weiblichen Arbeiter aus.

Wie die vorstehend schon genannten Werte weiter zeigen, sind im letzten Jahr die Verdienste der weiblichen Landarbeiter etwas stärker angehoben worden als die der männlichen, was besonders für die Großbetriebe zutrifft. Da dies jedoch nicht in allen Jahren der Fall war, hat sich das Verhältnis zwischen den Verdiensten der männlichen und weiblichen Landarbeiter in den Jahren, die von der lautenden Ver-

diensterhebung beobachtet werden, kaum verändert. In der unteren Betriebsgrößenklasse betrug der Verdienst der weiblichen Landarbeiter sowohl 1957 als auch 1960 rund 67,5 vH des Verdienstes ihrer männlichen Kollegen, während in der oberen Betriebsgrößenklasse diese Sätze 1957 68,1 vH und 1960 70,5 vH betrugen, also eine geringfügige Annäherung zu verzeichnen ist.

Auch die Verdienste der in den großen Betrieben erfaßten Stundenlöhner sind gestiegen, und zwar in ziemlich dem gleichen Umfang wie die Verdienste der entsprechenden Arbeitergruppen im Monatslohn. Für beide Entlohnungsformen sind also in diesem Jahr die Verdienste der qualifizierten Arbeitskräfte in einem etwas geringeren Maß verbessert worden als die der mit nicht qualifizierten Arbeiten beschäftigten Landarbeiter. — Wieweit es sich bei der verzeichneten Verdiensterhöhung der Stundenlöhner um eine echte, also laufende Zahlung höherer Stundenlöhne handelt, ist schwer zu beurteilen, da der Durchschnitt durch eine größere Zahl von Überstunden, die mit einem Aufschlag bezahlt werden, beeinflusst sein kann. Ein Blick auf die Arbeitszeit legt diese Vermutung nahe.

Durchschnittlich bezahlte Stunden

	Sept. 1953	Sept. 1957	Sept. 1958	Sept. 1959	Sept. 1960
mannl. Landarbeiter	237	231	239	234	240
mannl. Spezialarbeiter	247	236	244	236	247

Die für September 1960 ermittelten durchschnittlich bezahlten Stunden waren mit 240,0 Stunden bei den Landarbeitern und 246,9 Stunden bei den Spezialarbeitern vergleichsweise hoch, denn sie entsprechen einer durchschnittlichen täglichen Arbeitszeit von 9,2 bzw. 9,5 Stunden und einer wöchentlichen von 55,4 bzw. 57,0 Stunden. Wie an dieser Stelle früher schon einmal angedeutet, wird die Arbeitszeit im September immer Schwankungen unterliegen, da der Arbeitsanfall in diesem Monat von den sehr unterschiedlichen Witterungsverhältnissen abhängt. Dennoch darf man sagen, daß sich eine Tendenz zur Verkürzung der Arbeitszeit in der Landwirtschaft nicht abzeichnet, da die Arbeitszeit 1960 über der der drei vorangegangenen Jahre und zum Teil sogar über der von 1953 liegt. Man könnte vermuten, daß der allgemein herrschende Arbeitskräftemangel und der viel zitierte Landarbeiter-schwund zu einer stärkeren Belastung der noch verbleibenden Arbeitskräfte führt.

Die durchschnittlichen Brutto-Barverdienste¹⁾ der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe²⁾ im Bundesgebiet³⁾ von September 1957 bis September 1960

Arbeitergruppe	September 1957		September 1958		September 1959		September 1960		Zunahme gegenüber September 1959 vH
	Erfasste Arbeitskräfte	Brutto-Barverdienst	Erfasste Arbeitskräfte	Brutto-Barverdienst	Erfasste Arbeitskräfte	Brutto-Barverdienst	Erfasste Arbeitskräfte	Brutto-Barverdienst	
	Anzahl	DM/Pf	Anzahl	DM/Pf	Anzahl	DM/Pf	Anzahl	DM/Pf	
Arbeitskräfte im Monatslohn (in DM) (mit freier Kost und Wohnung) in Betrieben mit 20 bis unter 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche									
Männliche Landarbeiter und Spezialarbeiter ⁴⁾	3 525	185,80	3 068	196,06	2 722	207,77	2 382	221,54	+ 6,6
Weibliche Landarbeiter	2 015	125,46	1 659	130,34	1 294	138,61	1 109	149,27	+ 7,7
Arbeitskräfte im Monatslohn (in DM) (mit freier Kost und Wohnung) in Betrieben mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche									
Männliche Landarbeiter	1 299	205,20	1 187	215,83	1 089	232,39	990	254,88	+ 9,7
Weibliche Landarbeiter	753	139,83	698	145,21	598	160,72	559	179,69	+ 11,8
Männliche Spezialarbeiter ⁴⁾	527	255,36	448	275,52	415	299,42	381	325,29	+ 8,6
Arbeitskräfte im Stundenlohn (in Pf) in Betrieben mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche									
Männliche Landarbeiter	2 933	144,2	2 981	153,8	2 807	159,7	2 411	174,8	+ 9,5
Männliche Spezialarbeiter ⁴⁾	1 550	160,3	1 605	172,8	1 782	177,6	1 819	193,3	+ 8,8

¹⁾ Einschließlich aller Zulagen und Zuschläge, des Wertes für abgeloste Deputate und der für Sachleistungen einbehaltenen Lohnbestandteile. — ²⁾ Männliche Arbeitskräfte im Alter von 21 und mehr Jahren; weibliche Arbeitskräfte im Alter von 18 und mehr Jahren. — ³⁾ Ohne Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin. — ⁴⁾ Ohne Melker und Melkermeister.

Die durchschnittlichen Brutto-Barverdienste¹⁾ der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe²⁾ in den Ländern des Bundesgebietes³⁾ im September 1960

Land	Männliche Landarbeiter (ohne Spezialarbeiter ⁴⁾)			Weibliche Landarbeiter			Männliche Spezialarbeiter ⁴⁾		
	Erfasste Arbeitskräfte	Brutto-Barverdienst		Erfasste Arbeitskräfte	Brutto-Barverdienst		Erfasste Arbeitskräfte	Brutto-Barverdienst	
	Anzahl	DM/Pf	in vH des Bundesdurchschnitts	Anzahl	DM/Pf	in vH des Bundesdurchschnitts	Anzahl	DM/Pf	in vH des Bundesdurchschnitts
Arbeitskräfte im Monatslohn (in DM) (mit freier Kost und Wohnung) in Betrieben mit 20 bis unter 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche									
Schleswig-Holstein	247	256,02	115,6	68	156,51	104,9			
Niedersachsen	504	241,84	109,2	233	156,78	105,0			
Nordrhein-Westfalen	324	227,73	102,8	126	167,72	112,4			
Hessen	231	230,67	104,1	42	149,73	100,3			
Rheinland-Pfalz	293	237,07	107,0	101	129,65	86,9			
Baden-Württemberg	322	204,59	92,3	125	149,12	99,9			
Bayern	461	191,42	86,4	414	142,31	95,3			
Bundesgebiet ³⁾	2 382	221,54	100	1 109	149,27	100			
Arbeitskräfte im Monatslohn (in DM) (mit freier Kost und Wohnung) in Betrieben mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche									
Schleswig-Holstein	122	283,03	111,0	30	170,54	94,9	16	367,38	112,9
Niedersachsen	224	269,23	105,6	113	180,51	100,5	25	313,44	96,4
Nordrhein-Westfalen	111	234,87	92,1	57	191,86	106,8	47	342,02	105,1
Hessen	76	247,49	97,1	42	180,21	100,3	23	317,52	97,6
Rheinland-Pfalz	107	234,68	92,1	56	160,46	89,3	46	347,54	106,8
Baden-Württemberg	224	220,37	86,5	150	183,89	102,3	143	311,64	95,8
Bayern	126	242,83	95,3	111	176,50	98,2	81	320,15	98,4
Bundesgebiet ³⁾	990	254,88	100	559	179,69	100	381	325,29	100
Arbeitskräfte im Stundenlohn (in Pf) in Betrieben mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche									
Schleswig-Holstein	378	179,3	102,6				192	197,7	102,3
Niedersachsen	827	177,4	101,5				522	198,9	102,9
Nordrhein-Westfalen	275	171,3	98,0				276	190,0	98,3
Hessen	471	180,6	103,3				430	198,9	102,9
Rheinland-Pfalz	167	159,6	91,3				97	201,6	104,3
Baden-Württemberg	118	166,3	95,1				104	187,0	96,7
Bayern	175	157,8	90,3				198	176,7	91,4
Bundesgebiet ³⁾	2 411	174,8	100				1 819	193,3	100

¹⁾ Einschließlich aller Zulagen und Zuschläge, des Wertes für abgeloste Deputate und der für Sachleistungen einbehaltenen Lohnbestandteile. — ²⁾ Männliche Arbeitskräfte im Alter von 21 und mehr Jahren; weibliche Arbeitskräfte im Alter von 18 und mehr Jahren. — ³⁾ Ohne Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin. — ⁴⁾ In Betrieben von 20 bis unter 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche mit Spezialarbeitern. — ⁵⁾ Ohne Melker und Melkermeister.

